

*Jahresmedienkonferenz 2005*

## *Neuartiges Kollisionswarngerät für Rega-Helikopter*

**Die Rega rüstet alle ihre Rettungshelikopter mit einem neuartigen System aus, das auf elektronischer Basis vor Annäherungen anderer Flugzeuge sowie vor Kollisionen mit festen Hindernissen warnen soll.**

Kollisionen sind die zweithäufigste Kategorie von Flugunfällen. Davor soll ein neues Gerät warnen, das unter dem Namen Flarm von ETHZ-Ingenieuren entwickelt worden ist. Das Gerät, das einer etwas grösseren Zigaretenschachtel gleicht, vereint viele Vorteile der modernen Elektronik in sich. Das kleine Kästchen warnt optisch und akustisch vor anderen Luftfahrzeugen, die sich auf Kollisionskurs befinden, sowie vor Kabeln und anderen festen Hindernissen. Alle bekannten Objekte sind dreidimensional erfasst.

Flarm soll den Piloten bei dessen aktiver Luftraumbeobachtung unterstützen. Die Warnmeldungen sind so optimiert, dass der Pilot nur bei akuter Kollisionsgefahr gewarnt wird. Dadurch wird er nicht unnötig abgelenkt.

Das in der Handhabung unkomplizierte Gerät weist viele Vorteile auf. Einer der wichtigsten ist der relativ günstige Anschaffungspreis. Denn dadurch ist eine grosse Verbreitung und damit Abdeckung möglich. Flarm kann nämlich nur auf Hindernisse reagieren, die – als feste – eingegeben oder – als bewegliche Hindernisse (Luftfahrzeuge) – ihrerseits mit einem Flarm-Gerät ausgestattet sind. Von entscheidender Wichtigkeit ist dies zum Beispiel bei Segelflugzeugen. Ist ein Segelflugzeugpilot mit dem Flarm ausgerüstet, kann er die Signale anderer Hindernisse empfangen – und er ist als „Hindernis“ auch von den anderen im Luftraum anwesenden Piloten zu erkennen.

Unter [www.flarm.com](http://www.flarm.com) finden Sie detaillierte Angaben.

7.4.2005/Rega-Informationsdienst/ho